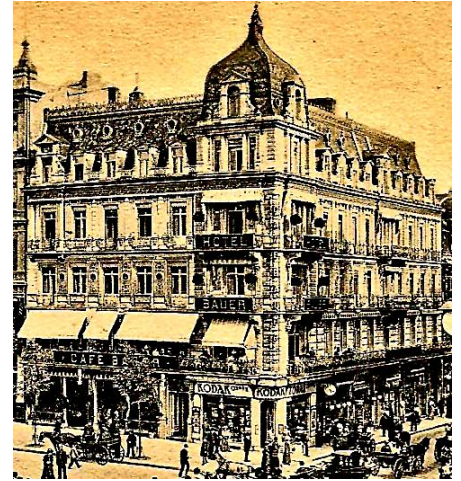


LUDWIG SIMON - BERLIN

Die Uhren- und Juwelen-Handlung LUDWIG SIMON - Berlin existierte vermutlich von 1896 bis 1938. Das Geschäftslokal befand sich während dieser Zeit immer unter der Adresse Friedrichstraße 85 a – das war das Eckhaus mit der Adresse Unter den Linden 26 und gehörte den MUNK'schen ERBEN – an der berühmten Kreuzung Unter den Linden – Friedrichstraße.



Lage des Eckhauses Friedrichstr. 85a – Unter den Linden 26 - Anfang des 20. Jahrhunderts

Auf der Seite Unter den Linden befand sich das berühmte CAFE BAUER – und wenn man links in die Friedrichstraße einbog, stand man nach 10 Schritten vor dem Geschäft Ludwig Simon. Auf allen frühen Photographien erkennt man, dass über dem Geschäftseingang eine große Außenuhr hing. Ludwig Simon muss schon einiges Kapital gehabt haben, um sein Geschäftslokal an einer der belebtesten Kreuzungen der Reichshauptstadt Berlin zu eröffnen.

Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass der Vater von Ludwig Simon noch SIMON(s)SOHN hieß, der ebenfalls seit Jahrzehnten als Uhrmacher in Berlin tätig war. Nach der Reichsgründung hatten viele Bürger jüdischen Glaubens ihren väterlichen Namen verkürzt - etliche hatten sich christianisieren lassen.

Ludwig Simon, Uhrentag., Werkst. f. Neuarb. u. Reparatur, W Friedrichstr. 85a (Tel. I. 4771). Jnh. Ludw. Simon.

Ludwig Simon, Hoflieferant Sr. Majestät d. Königs v. Rumänien, Uhren- u. Juwelenhdlg., W8, Friedrichstr. 85a. T.I. 1378. (BK Mittelb. Cred. St.) Wohn. W8, Französischer Str. 52 T.

Ludwig Simon, W8, Friedrichstr. 85a. T. 3tr. 1378 Spezial-Fabrikation von Automobil- und Sportuhren.

Ludwig Simon, W8, Friedrichstraße 85a / T 11 13 78

ADRESSBUCH - EINTRÄGE VON LUDWIG SIMON AUS DEN JAHREN 1897 - 1910 - 1920 - 1938

Offensichtlich begann Ludwig Simon zunächst als Uhrmacher, der Groß- und Kleinuhren anbot – ebenso aber Uhren herstellte oder reparierte. Schon bald wurde das Sortiment um hochwertige Taschenuhren bis hin zu sogenannten Sportuhren erweitert. So ist zum Beispiel eine Gold-Savonnette mit einem Glashütter Werk von RICHARD GLAESER nachgewiesen.

Noch während der Kaiser-Zeit belieferte Ludwig Simon das königliche Haus von Rumänien und wurde deshalb zum HOFLIEFERANT Sr. Majestät des Königs von Rumänien ernannt – seitdem zierten die Verkaufsetuis das rumänische Wappen :



Seit 1913 gab es im Branchen-Verzeichnis unter LUDWIG SIMON dann einen zusätzlichen Eintrag: **SPEZIAL-FABRIKATION von AUTOMOBIL- und SPORTUHREN** - man hatte den Zeitgeist erkannt und konnte nun auch die Automobilisten und Gentlemen-Sportler mit Uhren versorgen.

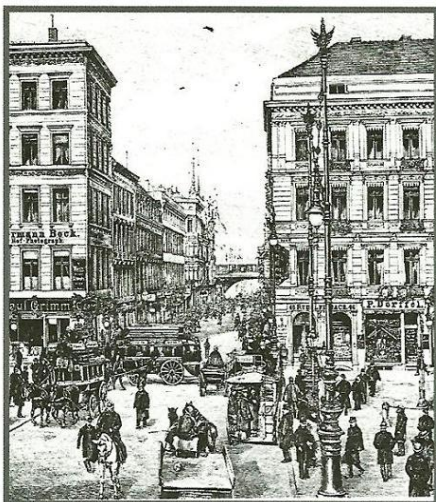
Auch in den schweren Jahren nach dem 1. Weltkrieg und während den folgenden Wirtschaftskrisen existierte das Geschäft LUDWIG SIMON am renommierten Ort weiter. Sogar die ersten Jahre der national-sozialistischen Diktatur wurden überstanden.

Den letzten Adressbuch-Eintrag der Uhrenhandlung LUDWIG SIMON in der Friedrichstraße findet man im Jahre 1938 - die gesamte Familie SIMON wohnte damals in der Düsseldorfer Straße 44 in Wilmersdorf. Es waren A. Simon und L. Simon – beide als Kaufmann gemeldet, so wie ein Dr.jur. H. Simon. Im Adressbuch des Jahres 1939 findet man dann keine Uhrenhandlung LUDWIG SIMON mehr und in dem Hause Düsseldorfer Str. 44 ist nur noch eine Witwe SIMON gemeldet.

Hier wird man unmittelbar mit der Schreckensherrschaft und Volksverhetzung der NAZIs konfrontiert. Im November 1938 wurden während der sogenannten „Reichskristallnacht“ nahezu alle jüdischen Einrichtungen und Geschäfte zerstört. Man muss davon ausgehen, dass das Geschäft infolge des weiteren Vorgehens der Machthaber gegen die jüdischen Bürger enteignet wurde und die Familie Simon ebenfalls zu den Opfern des Terrors gehörte.

Dieser Pogrom wurde von den Machhabern benutzt, um 12.000 jüdische Bürger zu inhaftieren, die überwiegend in das KZ Sachsenhausen gebracht wurden. Bei dem Vergleich der Adressbücher der Jahre 1938 und 1939 ist es erschreckend zu sehen, wie viele jüdische Namen von einem Jahr auf das andere einfach „verschwanden“ !

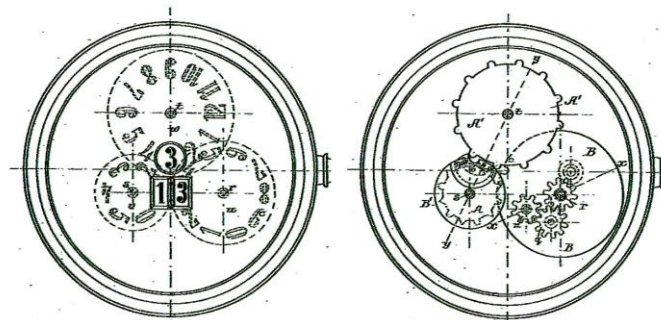
Im Adressbuch 1939 findet man im Häuserverzeichnis Friedrichstr. 86a nun folgendes Geschäft: Fritz Wemhoff, Goldwaren, im namentlichen Teil steht : Fritz Wemhoff, Juwelier, Gr.Frankfurter Str. 130, das Geschäft in der Friedrichstr. ist nicht erwähnt. Offensichtlich war das Geschäft von Ludwig Simon „arisiert“ worden. Schließlich steht dann im Adressbuch 1941 : Fritz Wemhoff, Juwelier, Unter den Linden 29 – das ist dasselbe Eckhaus, nur die Hausnummer hatte sich von 26 auf 29 geändert.



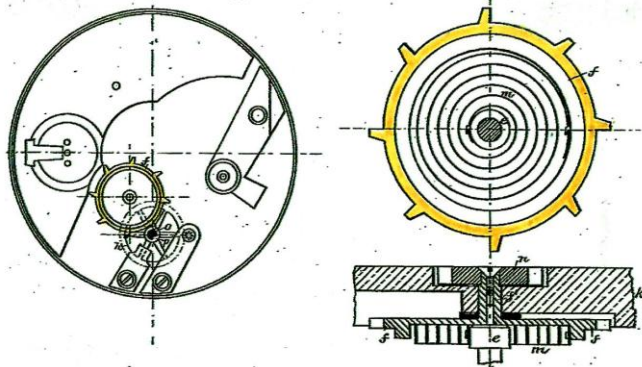
**Ludwig Simon, Hoflieferant Sr. Majestät
d. Königs v. Rumänien, Uhren- u. Juwelenhdg.,
WS, Friedrichstr. 85a. T.L.1978. [BK Mittelb.
Cred. St.] Wohn. WS, Französische Str.52 T.**

Das Geschäft LUDWIG SIMON befand sich Jahrzehnte im Eckhaus Friedrichstraße 85a - Unter den Linden 26, das ist auf der Abbildung das linke Eckhaus an der schon damals belebtesten Kreuzung in Berlin im Jahre 1900

TASCHENUHR MIT DIGITALER ZEITANZEIGE
 NACH DEM PATENT VON GIDEON THOMMEN – WALDENBURG



GEDEON THOMMEN, WALDENBURG, SCHWEIZ - US-PATENT No. 347.139, 1886



DAS ENTSCHEIDENDE ELEMENT IST DER KLEINE KRAFTSPEICHER
 ZUR FORTSCHALTUNG DER MINUTENSCHIEBE



LUDWIG SIMON – BERLIN



RECHTS IST DER KRAFTSPEICHER MIT DER OFFENLIEGENDEN FEDER ZU SEHEN